

Verlängerung der Laufzeit der Programme Kita-Plus sowie zur Intensivierung der sprachlichen Bildung in Kitas

1. Sachverhalt

Die aktuelle Förderperiode für Landesprogramme „Kita-Plus“ sowie zur Intensivierung der sprachlichen Bildung endet am 31.12.2019. Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ endet mit dem 31.12.2020. Zeitgleich wird zum 01.01.2021 der 4. Schritt zur Realisierung eines Fachkraftschlüssels von 1:4 im Krippenbereich umgesetzt.

Durch eine Synchronisierung der Förderperioden kann bei einer Neuausrichtung der Landesprogramme ab dem 01.01.2021 das Auslaufen des Bundesprogramms Sprach-Kitas angemessen berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird durch die Verlängerung erreicht, dass die Laufzeit der beiden Landesprogramme – wie ursprünglich vorgesehen – wieder mit dem Zeitpunkt der Umsetzung eines Fachkraftschlüssels von 1:4 im Krippenbereich zusammenfällt. Nachdem der Fachkraftschlüssel im Krippenbereich im Zeitraum 2015 bis 2021 von durchschnittlich 1:6,3 auf 1:4 verbessert wurde, wird ab 2021 der zusätzliche Personalbedarf von Kitas in sozial benachteiligten Quartieren vor allem im Elementarbereich gesehen. Entsprechend sollen die im Rahmen der Landesprogramme zusätzlich bereitgestellten Ressourcen ab dem 01.01.2021 auf Basis der im Elementarbereich betreuten Kinder ermittelt werden.

Kitas, die bislang noch keine zusätzliche finanzielle Ausstattung für eine verbesserte Personalausstattung erhalten, aber einen sehr hohen Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache aufweisen, sollen ab dem 01.01.2020 die Chance erhalten, neu in das Kita-Plus-Programm aufgenommen zu werden oder zusätzlich am Programm zur Intensivierung der Sprachlichen Bildung teilzunehmen. Für die neu in die Programme aufzunehmenden Kitas werden die zusätzlichen Ressourcen bereits auf Basis der im Elementarbereich betreuten Kinder ermittelt, damit sich für diese Kitas möglichst geringe Veränderungen durch die ab 2021 geplante Neuausrichtung der beiden Programme ergeben.

2. Beschluss

Die laufende Förderperiode für die Landesprogramme „Kita-Plus“ sowie zur Intensivierung der sprachlichen Bildung wird bis zum 31.12.2020 verlängert.

Kitas, die zum Stichtag 31.03.2019 einen doppelt so hohen Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache wie der Hamburger Durchschnitt aufwiesen und bislang noch nicht am Kita-Plus-Programm teilnehmen, erhalten die Chance, zum 01.01.2020 in das Kita-Plus-Programm nachzurücken. Die betreffenden Kitas erhalten für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 finanzielle Ressourcen zur Finanzierung einer zusätzlichen Personalausstattung im Umfang von 24 % im Bereich des Erziehungspersonals im Elementarbereich. Die jährlichen finanziellen Ressourcen ergeben sich aus der Summe der am Stichtag 31.03.2019 von der BASFI finanzierten Personalwochenstunden für Erziehungspersonal im Elementarbereich (ohne Leistungsarten Anschlussbetreuung nach dem Vorschulklassenbesuch und Eingliederungshilfe) multipliziert mit dem pauschalierten Kostensatz für Erstkräfte des Jahres 2019 (mit Qualitätsbeitrag, ohne Zusatzfortschreibung für Tarifyanwender bzw. Analoganwender) multipliziert mit 0,24.

Kitas, die bislang weder am Kita-Plus-Programm noch am Programm zur Intensivierung der Sprachlichen Bildung teilnehmen und in denen am Stichtag 31.03.2019 mindestens 35 % der betreuten Kinder eine nichtdeutsche Familiensprache aufwiesen, erhalten die Möglichkeit, für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 finanzielle Ressourcen zur Finanzierung einer zusätzlichen Personalausstattung im Umfang von 8 % im Bereich des Erziehungspersonals im Elementarbereich zu erhalten. Die jährlichen finanziellen Ressourcen ergeben sich aus der Summe der am Stichtag 31.03.2019 von der BASFI finanzierten Personalwochenstunden für Erziehungspersonal im Elementarbereich (ohne Leistungsarten Anschlussbetreuung nach dem Vorschulklassenbesuch und Eingliederungshilfe) multipliziert mit dem pauschalierten Kostensatz für Erstkräfte des Jahres 2019 (mit Qualitätsbeitrag, ohne Zusatzfortschreibung für Tarifyanwender bzw. Analoganwender) multipliziert mit 0,08.

Die Ermittlung der neu in die Programme aufzunehmenden Kitas erfolgt jeweils auf Grundlage von Daten aus dem Kita-Abrechnungssystem der BASFI.